

Nina Havel

Ihr Zukünftiger muss Tiere mögen

Ihre neue Sendung «Tierische Freunde» ist für die Moderatorin ein **Traumjob**, denn sie liebt Hunde, Katzen und Co. Und das sollte auch derjenige, der das Herz der Single-Frau erobern möchte.

Von Astrid Hänni

Wir hören sie lachen, bevor wir sie sehen! Ausgelassen spielt Nina Havel (32) mit einem Hund auf der Wiese. Bello (er heisst tatsächlich so) zeigt mit eindeutigen Annäherungsversuchen, dass er regelrecht verliebt ist in sie. Erstaunlich, denn er gehört nicht ihr, sondern dem Tierheim Strubeli in Volketswil, wosiefrüherregelmässig mit den Hunden spazieren ging. Der Treffpunkt ist absichtlich gewählt, denn ab dem 22. April moderiert die Zürcherin jeweils sonntags «Tierische Freunde» (18.15 Uhr, SF 1).

«Ich träumte schon vor zehn Jahren davon, eine Tiersendung zu präsentieren», meint Nina. Muss sie ja sagen – aber man glaubt es ihr auch! Sogar von Shakira, der Boa Constrictor, ist sie angetan und streichelt ihr über die Schlangenhaut. «Ich liebe alle Tiere», sagt sie. «Aber vor allem die, mit denen man «schmüsele» kann.»

Nina Havel ist mit Vierbeinern aufgewachsen: Ihre Eltern hatten immer Katzen und Hunde. Zudem ist sie oft geritten – und eini-

ge Male im hohen Bogen aus dem Sattel geflogen. Kein Grund es aufzugeben, zumal Nina ohnehin kein ängstlicher Mensch ist. Schon gar nicht, wenn es um Tiere geht. «Ich würde sogar zu einem Löwen ins Gehege gehen!», meint sie schmunzelnd.

Auch privat mag es die Zürcherin wild, fährt begeistert ein Harley-Davidson-Motorrad und besucht Rock-'n'-Roll-Festivals – sofern sie Zeit dazu hat. Denn Nina war zwar seit «MusicStar» und «Café Bâle» (bis 2007) nicht mehr im Schweizer Fernsehen zu sehen, gelangweilt hat sie sich deswegen aber nicht. Sie studiert Germanistik, moderiert Events und steht regelmässig auf der Theaterbühne. «Ich liebe die Abwechslung!»

Gutes Stichwort: Wen liebt die Moderatorin denn privat? «Ich bin Single», verrät sie. Ihr zukünftiger Freund muss – ist ja klar – tierlieb sein. Schliesslich möchte sie, wenn sie einmal Mutter ist, Haustiere haben, was auch für die Entwicklung der Sozialkompetenz von Kindern gut sei. «Und zudem sind mir Männer, die Tiere grundsätzlich nicht mögen, suspekt!»



Tierheim-Hund Bello hat einen Narren an Nina Havel gefressen. Die Moderatorin hätte gerne selbst einen Hund, doch zeitlich liegt das leider nicht drin.

FOTOS: CHRISTIAN LANZ



Die «Chüngeli» waren erst etwas scheu, mit Löwenzahn lockte die neue «Tierische Freunde»-Moderatorin sie aber aus der Reserve.



Angst? Fehlanzeige! Ohne Scheu nahm Nina Havel Schlange Shakira auf die Arme und war vom schönen Tier begeistert.